Ohne vollständiges Personal zum "Bonusspiel" nach Nürnberg

Von den vier Saisonspielen, die in der 1. Regionalliga Süd noch anstehen, dürfte das kommende für die Hockeyspieler der SV Böblingen das schwierigste sein. Beim Tabellenführer HG Nürnberg ist am Samstag (14 Uhr) ein Punktgewinn für Ligaschlusslicht SVB kaum zu erwarten.

Die Franken haben neun ihrer bisherigen zehn Saisonspiele gewonnen und führen die Tabelle mit zwei Punkten Vorsprung vor dem ASV München an. Von der geplanten Rückkehr in die 2. Bundesliga will sich die HG Nürnberg nicht mehr abbringen lassen, schon gar nicht vom Vorjahresaufsteiger SVB.

Bereits das Hinspiel in Böblingen hatte Nürnberg mit 4:0 gewonnen. Auch wenn das Resultat am Ende deutlich war, so konnte der damalige Neuling aus der Partie vom 5. Oktober gegen den langjährigen Zweitligisten durchaus auch Positives ziehen: In den ersten 40 der 60 Spielminuten spielte Böblingen mindestens auf Augenhöhe und hatte sogar die besseren Torchancen. Aber weil man die mögliche Führung verpasste, wurde man in der Schlussphase noch bitter bestraft.

"Das Spiel in Nürnberg ist ohnehin schon schwierig genug und wird es durch unsere personelle Situation am Samstag noch mehr", spielt SVB-Teammanager Giuseppe Ciafardini auf das Fehlen der im Urlaub befindlichen Stammspieler David Scheufele, Frederick Maack, Jonathan Schlichtig und Elias Müller an. Zumindest kehrt der zuletzt angeschlagene Torwart Felix Lampert in den Kasten zurück.

"Wir werden es sehr defensiv angehen, wollen hinten kompakt stehen und auf Konter spielen", ist der Matchplan für Ciafardini ausgemachte Sache, ohne den Plänen von Interimscoach Gerd Rach vorauszugreifen.

Auch wenn das jüngste 2:2 im Heimspiel gegen Mainz, dem direkten Konkurrenten im Abstiegskampf, unmittelbar vor Pfingsten natürlich ein Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt war, so haben die Böblinger die Hoffnung noch längst nicht aufgegeben. Die nötigen Punkte für die Rettung sollen in den letzten drei Spielen geholt werden. Falls bereits im "Bonusspiel" (Ciafardini) in Nürnberg etwas auf das mit fünf Punkten mager bestückte Konto dazukommt, würde man das natürlich gerne mitnehmen.